

Kurzbericht

Nr. IV/88

- 30. November 1954 -

Jg. 4

Die saarländische Industrie im September 1954.

Produktion und Geschäftstätigkeit der Industrie hielten sich auch im September auf unvermindert hohem Niveau. Während die Nachfrage nach Investitionsgütern rückläufig war, war die Auftragssituation der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien weiterhin fest. Auch die Verbrauchs- und Produktionsgüterindustrien waren gut beschäftigt, und im Bereich der für den heimischen Bedarf arbeitenden Wirtschaftszweige erreichte die Vergebung von Bauaufträgen den seit Beginn des Jahres höchsten Stand.

Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen war mit 22,6 Mrd. Fr. um rund 700 Mill. Fr. höher als im Vormonat und lag um ein Siebentel über dem Ergebnis vom September 1953.

Die Zunahme ergab sich hauptsächlich im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, wo neben den Hütten alle Industriezweige ausser der Sägeindustrie mehr Aufträge erhielten als im August. Der Bestellungseingang der gesamten Gruppe stieg um über eine halbe Mrd. Fr. auf 10,7 Mrd. Fr. und war um fast ein Viertel grösser als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Bei den Investitionsgüterindustrien hat sich die bereits im Vormonat zu beobachtende rückläufige Tendenz der im 1. Halbjahr äusserst regen Nachfrage fortgesetzt. Der Rückgang des Auftragseinganges beim Eisen- und Stahlbau und in der Röhrenindustrie war grösser als die Zunahme bei den Giessereien, der Maschinenindustrie und der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, so dass sich der Wert der neu eingegangenen Bestellungen um 100 Mill. Fr. auf 3,8 Mrd. Fr. verminderte.

Die Verbrauchsgüterindustrien erhielten auch im September mit 2,7 Mrd. Fr. genügend Neuaufträge, um die unvermindert hohe Auftragserledigung voll zu decken. Während die Nachfrage nach kurzfristigen Konsumgütern aus jahreszeitlichen Gründen gestiegen ist, sind die Bestellungen für langlebige Verbrauchsartikel leicht zurückgegangen.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien konnten mit 1,9 Mrd. Fr. genau so viel Bestellungen hereinholen wie im Vormonat und etwas mehr als im September vorigen Jahres. Die Auftragssituation der einzelnen Industriezweige dieser Gruppe hat sich nicht wesentlich verändert.

Die Bauindustrie meldete den grössten Bestellungseingang seit Beginn des Jahres. Der Wert der neuen Aufträge lag bei den in die Industriebesichterstatistik einbezogenen 170 Betrieben mit 2 Mrd. Fr. um 300 Mill. Fr. über dem Wert der in der gleichen Zeit ausgeführten Bauarbeiten.

Das Produktionsvolumen der saarländischen Industrie ist, nachdem es im Vormonat den bis dahin höchsten Stand erreicht hatte, trotz der grösseren Leistungen im Bergbau um ein geringes zurückgegangen. Der Index der Produktion je Arbeitstag lag jedoch mit 139 um gut ein Zehntel über dem Ergebnis vom September 1953.

Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat gegenüber dem Vormonat etwas zugenommen und den bis jetzt grössten Umfang erreicht. Dabei wurde die Leistung im September 1953 um reichlich ein Fünftel übertroffen. Die Zunahme ergab sich bei allen exportorientierten Industriezweigen dieser Gruppe, insbesondere bei den Hütten und der Drahtindustrie, während die Baustoff- und die Sägeindustrie einen zum Teil saisonbedingten Rückgang der Produktion verzeichneten.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrien blieb die Verlangsamung der Nachfrage nicht ohne Einfluss auf die laufende Auftragserledigung. Der Index der Produktion je Arbeitstag fiel um 12 Punkte auf 156, er war jedoch noch um über ein Fünftel höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Bereichen nicht einheitlich. Während der Eisen- und Stahlbau und die elektrotechnische und feinmechanische Industrie einen fühlbaren Produktionsrückgang meldeten, hielten sich die Erzeugung der Röhren- und der Giessereiindustrie auf unvermindert hohem Stand. Die Maschinenindustrie konnte ihr allerdings mässiges Produktionsergebnis vom Vormonat verbessern.

In den Verbrauchsgüterindustrien führte die günstige Auftragsituation zu einem weiteren Anstieg der Produktion. Die Auftriebskräfte waren vor allem bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie wirksam. Die Produktion der übrigen Industriezweige war mehr oder minder stark rückläufig.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien erzeugten etwas mehr als im Vormonat und in der Vergleichszeit des Vorjahres. Der Index der Produktion je Arbeitstag stieg um drei Punkte auf 133.

Die Bautätigkeit ging wie in den Vorjahren von August auf September etwas zurück.

Im Bergbau hat sich die Kohlenförderung um fast 70 000 t erhöht, da im Gegensatz zum Vormonat keine Feierschicht eingelegt wurde. Der Index der täglichen Förderleistung stieg von 109 auf 113 an.

Der Umsatz der saarländischen Industrie belief sich im September auf 22 Mrd. Fr., das war eine halbe Mrd. Fr. mehr als im Vormonat und gut 2 Mrd. Fr. mehr als in der gleichen Zeit 1953. Die Zunahme ergab sich vor allem im Bereich der vorwiegend exportorientierten Industriezweige, insbesondere der Hütten, aber auch die für den heimischen Bedarf arbeitenden Betriebe erhielten zum Teil höhere Umsätze als im Vormonat.

Die Verkäufe im Saarland waren mit 10,9 Mrd. Fr. annähernd die gleichen wie im August. Mit Ausnahme der Bauindustrie und der von ihr beeinflussten Wirtschaftszweige haben alle Industriezweige den Umfang der Vormonatslieferungen erreichen bzw. erhöhen können.

Die Ausfuhr nach der französischen Union ist um gut 400 Mill.Fr. auf 6,8 Mrd.Fr. gestiegen. An der Zunahme waren alle Industriegruppen, vornehmlich die Eisen- und Metallverarbeitung der zweiten Stufe sowie die Glas-, keramische und chemische Industrie, beteiligt.

Die Lieferungen nach der Bundesrepublik erreichten mit 2,7 Mrd.Fr.den bis jetzt höchsten Stand.Die Steigerung ist zum grössten Teil auf die verstärkten Lieferungen der Hütten zurückzuführen, wiewohl auch die eisenverarbeitende Industrie der ersten Stufe, die Energiewirtschaft sowie die Textil-,Bekleidungs- und Lederindustrie mehr absetzten als im Vormonat. Dagegen war die Ausfuhr der Glas-,keramischen und chemischen Industrie sowie einiger für den Export nach der Bundesrepublik weniger bedeutenden Zweige rückläufig.

Absatz der Hauptindustriegruppen
im August 1954(endgültige Ergebnisse)und im September 1954(vorläufige Ergebnisse) in Mill. Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz August 1954	Absatz September 1954					
		ins- ge- samt	im Saar- land	n.ausserh. d.Saar- landes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 280	1 353	1 121	232	43	188	=
Eisenschaff.Industrie	7 149	7 366	1 864	5 502	2 390	2 196	917
Eisenverarb.Ind. 1.Stufe	1 900	1 851	433	1 418	866	110	442
Eisen-u.metallverarb. Ind.d.2. Stufe	3 454	3 545	1 439	2 106	1 848	111	147
Glas-,keramische und chem.Industrie	1 638	1 795	611	1 184	1 035	45	104
Säge,Holz-,Baustoff- und Bauindustrie	3 346	3 220	2 842	378	322	16	39
Textil-,Bekleidungs- und Lederindustrie	493	580	449	131	79	48	4
Papierindustrie und graph.Gewerbe	301	360	309	51	49	2	=
Nahrungs-und Genuss- mittelindustrie	1 948	1 949	1 805	144	142	2	=
September zusammen	. .	22 019	10 874	11 146	6 775	2 718	1653
August zusammen	21 508	. .	10 939	10 569	6 354	2 542	1673

Der Absatz auf den übrigen Märkten war mit 1,7 Mrd.Fr. fast ebenso gross wie im August, da der starke Rückgang bei der eisenverarbeitenden Industrie der ersten Stufe durch höhere Exporte der übrigen Industriezweige ausgeglichen werden konnte.

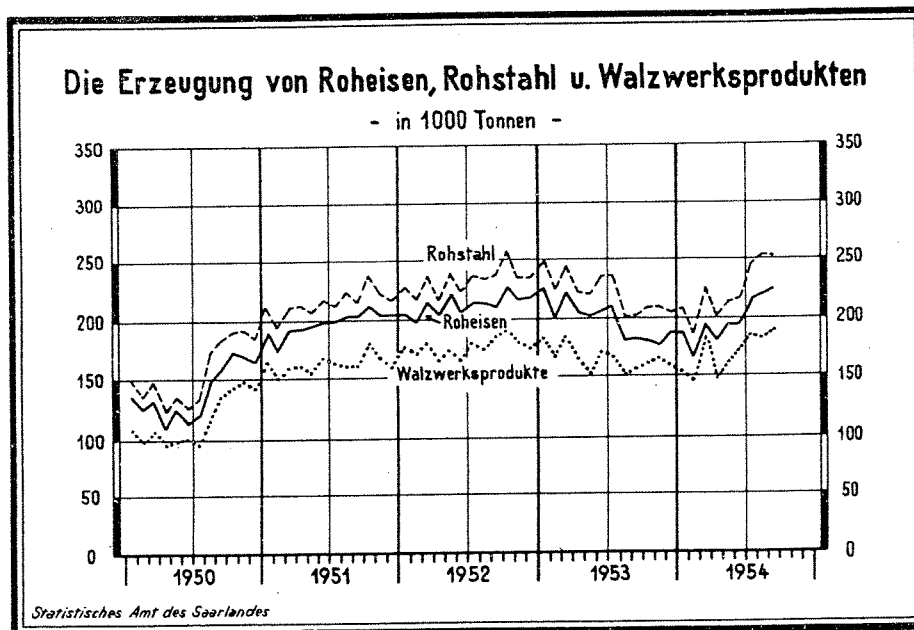
Die eisenschaffende Industrie.

Die Hütten berichteten im September über eine weiterhin rege Geschäftstätigkeit. Der Auftragseingang nahm wieder zu, und die Produktion und der Absatz verzeichneten Höchstwerte.

Die Neuaufträge beliefen sich im September auf 214 000 t, sie waren um rund 20 000 t höher als im August.Sehr gefragt waren Halbzeug,Form- und Stabeisen, Röhrenrundstahl, Bandeisen und Röhren. Auch die Nachfrage nach Feinblechen war besonders rege.

Die saarländischen Abnehmer erteilten Aufträge in Höhe von 57 000 t, das waren rund 10 000 t mehr als im Vormonat.Die Aufträge aus Frankreich

waren mit 60 000 t weiterhin geringer als vor Beginn des vorjährigen Konjunkturrückganges, doch zeigte sich bei den Bestellungen der französischen Überseegebiete eine Besserung. Die Nachfrage aus der Bundesrepublik war weiterhin sehr lebhaft, mit 73 000 t entsprachen die für deutsche Abnehmer gebuchten Aufträge einem Drittel der gesamten Neuaufträge. Aus anderen Ländern kamen Bestellungen in Höhe von 35 000 t, denen jedoch Annullierungen von 17 000 t gegenüberstanden, so dass der Nettozugang nur 18 000 t betrug.



Die Produktion hat weiterhin geringfügig zugenommen, und der Index der arbeitstäglichen Erzeugung war mit 151 um ein Fünftel höher als im September des Vorjahres. Im Berichtsmonat wurde ein weiterer Hochofen unter Feuer genommen, so dass wieder 22 Hochöfen in Betrieb waren gegenüber 19 vor einem Jahr. Die Roheisenerzeugung entsprach mit 226 000 t den bisher besten Ergebnissen. Auch die Rohstahlerzeugung blieb mit 252 000 t nur unbedeutend hinter den früheren Spitzenergebnissen zurück. Die Walzwerkserzeugung hat im September weiter zugenommen. Die Fertigerzeugung übertraf mit 169 000 t die Spitzenergebnisse der beiden vorangegangenen Monate um 2 500 t. An Halbzeug zum Verkauf sowie zur Wiederverwalzung im Saarland wurden rund 32 000 t erzeugt.

Auf Grund der hohen Produktionsergebnisse und durch Rückgriff auf Vorräte waren die Hütten in der Lage, den Versand auf einen vorher nie erreichten Umfang zu steigern. Mit 215 000 t waren die Verkäufe um 33 000 t oder knapp ein Fünftel höher als der durchschnittliche Absatz in den vorangegangenen acht Monaten. Im Vergleich zum August wurden 10 000 t mehr abgesetzt. Die Absatzzunahme betraf in erster Linie Eisenbahnoberbaumaterial, Stabeisen, Walzdraht, Bleche und Grauguss.

Die Verteilung der Lieferungen auf die einzelnen Absatzgebiete folgt der seit Monaten zu beobachtenden Entwicklung des Auftragseinganges. Die Lieferungen nach der Bundesrepublik gewinnen weiter an Bedeutung, während der Absatz im Saarland und nach Frankreich sowie die Ausfuhr nach anderen Ländern sich im wesentlichen auf dem bisherigen Stand hält.

Die Verkäufe im Saarland beliefen sich im September auf 55 000 t, davon entfielen rund 20 000 t auf Roheisen, Rohblöcke und Halbzeug zur Wiederverwalzung. Nach Frankreich und den Ländern der französischen Union gingen Lieferungen in Höhe von 65 800 t, und zwar vorwiegend Form- und Stabeisen, Bleche, Draht und Halbzeug. Ausserdem bezog Frankreich beträchtliche Mengen von Eisenbahnoberbaumaterial. Der Absatz in der Bundesrepublik steht mit 64 200 t jetzt gleichwertig neben dem Absatz in der französischen Union, doch bestehen Unterschiede hinsichtlich der Absatzstruktur. Wie bei den Verkäufen

nach Frankreich haben die Lieferungen von Form- und Stabeisen den Vorrang, mit 30 000 t waren sie im September um 5 000 t höher als die entsprechenden Lieferungen nach Frankreich. Dagegen blieben die Blechliefereien mit 14 000 t um 4 500 t hinter dem Blechabsatz in Frankreich zurück. Niedriger als beim Absatz nach Frankreich waren auch die Verkäufe von Halbzeug und Walzdraht. Besondere Bedeutung kommt dem Absatz von Grauguss nach Deutschland zu, der mit 8 200 t drei Fünftel der gesamten Graugusslieferungen aus-

macht. Im Absatz nach anderen Ländern, der sich im August auf rund 30 000 t belief, hielten sich die Lieferungen von Form- und Stabeisen auf dem hohen Stand vom vorangegangenen Monat. Während der Absatz von Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht und Grauguss sich erhöhte, erreichten die Lieferungen von Blechen und Band-eisen den Vormonatsumfang nicht mehr.

Der Umsatz der Hütten belief sich im September auf 7,37 Mrd. Fr., das war das nach dem Erlös vom Oktober 1951 zweitbeste Umsatzergebnis. Gegenüber dem Vormonat ergab sich auf Grund der Versandsteigerung um 10 000 t eine Umsatzzunahme um 220 Mill. Fr.

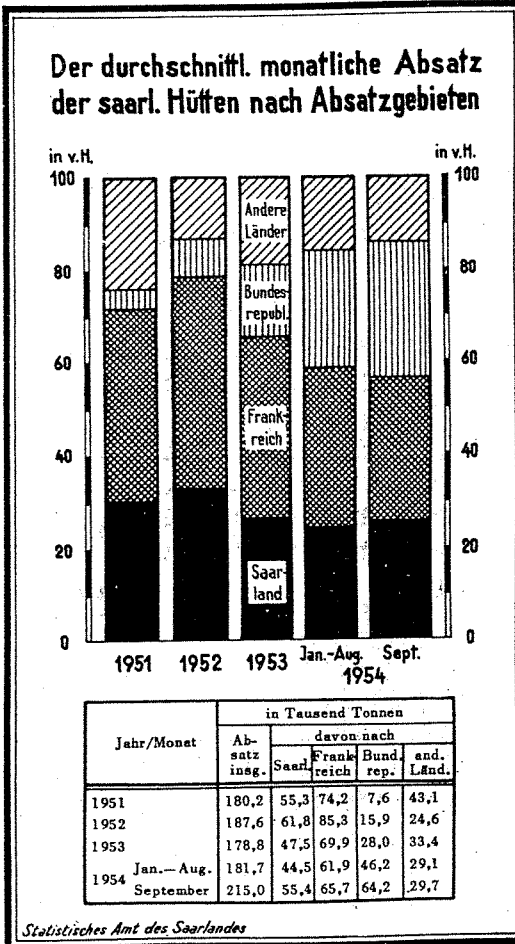
An der Saar wurde mit 1,86 Mrd. Fr. derselbe Umsatz erzielt wie im Vormonat, das Ergebnis ist also weiterhin weit günstiger als im Vorjahr. Die Lieferungen nach Frankreich brachten auf Grund der Absatzsteigerung um 4 000 t eine geringe Umsatzzunahme; doch blieb der Erlös aus diesen Verkäufen mit 2,39 Mrd. Fr. um Fünftel hinter dem Ergebnis vom September des Vorjahres zurück. Im Absatz nach der Bundesrepublik ergab sich gegenüber dem Vormonat eine Umsatzzunahme um 130 Mill. Fr. auf 2,20 Mrd. Fr., im September 1953 hatte sich der Wert der Lieferungen dagegen erst auf 1 Mrd. Fr. be-

laufen. Im Geschäft mit den übrigen europäischen Ländern wurde der Vormonatsumsatz nicht mehr ganz erreicht. Dabei nahmen die anderen Montanunionenländer (ausser Frankreich und der Bundesrepublik) grössere Lieferungen auf als im August. Auch nach England wurde mehr ausgeführt. Dagegen waren die Lieferungen nach den nordischen Ländern und der Schweiz

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im August und September 1954 mit Vergleichszahlen für 1953 in Mill. Fr. (ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land - Erdteil	1953		1954	
	Monats-durchschn.	September	August	September
Saarland	1 678	1 453	1 871	1 864
Frankreich	2 697	3 040	2 321	2 390
Bundesrepublik	985	1 009	2 063	2 196
übr. europ. Länder	610	602	587	521
Amerika	315	180	214	295
Asien	152	204	45	34
Afrika	72	68	48	66
Australien	0	-	-	-
Z u s a m m e n	6 509	6 556	7 149	7 366

geringer als im August. Verschiedene Ostblockländer sowie Portugal, die im August grössere Mengen saarländischer Hüttenerzeugnisse erhalten hatten, wurden im September nicht oder nur mit geringen Mengen beliefert. Im Absatz

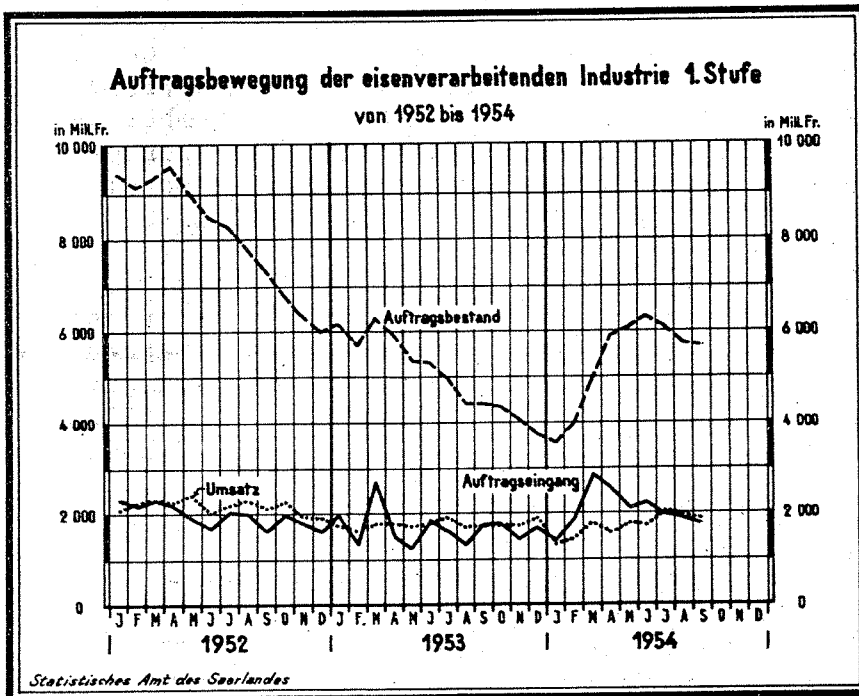


nach Amerika war eine Umsatzzunahme zu verzeichnen. Die Hauptabnehmer waren die USA und Argentinien, auf die 224 Mill.Fr. oder fast drei Viertel des gesamten Umsatzes in Höhe von 295 Mill.Fr. entfielen. Der Absatz in Afrika und Asien verzeichnete mit 34 bzw. 66 Mill.Fr. im wesentlichen denselben Umfang wie im August.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Auftragslage der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat gegenüber dem Vormonat keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Auftragseingang, Beschäftigung und Umsatz waren im wesentlichen zufriedenstellend, wenn auch teilweise weniger günstige Ergebnisse erzielt wurden als in den Zeiten der Hochkonjunktur. Die Situation war allerdings innerhalb der einzelnen Industriegruppen nicht einheitlich.

Die Betriebe der ersten Stufe der eisenverarbeitenden Industrie erhielten rund ein Zehntel weniger Aufträge als im Vormonat. Der Umsatz ist dagegen nur geringfügig zurückgegangen und lag mit 1,85 Mrd.Fr. um annähernd 180 Mrd.Fr. über dem verhältnismässig geringen Bestellungseingang, so dass auf die Auftragsreserven zurückgegriffen werden musste, die dank der zu Beginn des Frühjahrs einsetzenden konjunkturellen Belebung der Nachfrage nach Produktions- und Investitionsgütern bis zur Jahresmitte beträchtlich zugenommen haben, ohne allerdings den Stand zu Anfang des Jahres 1952 zu erreichen.



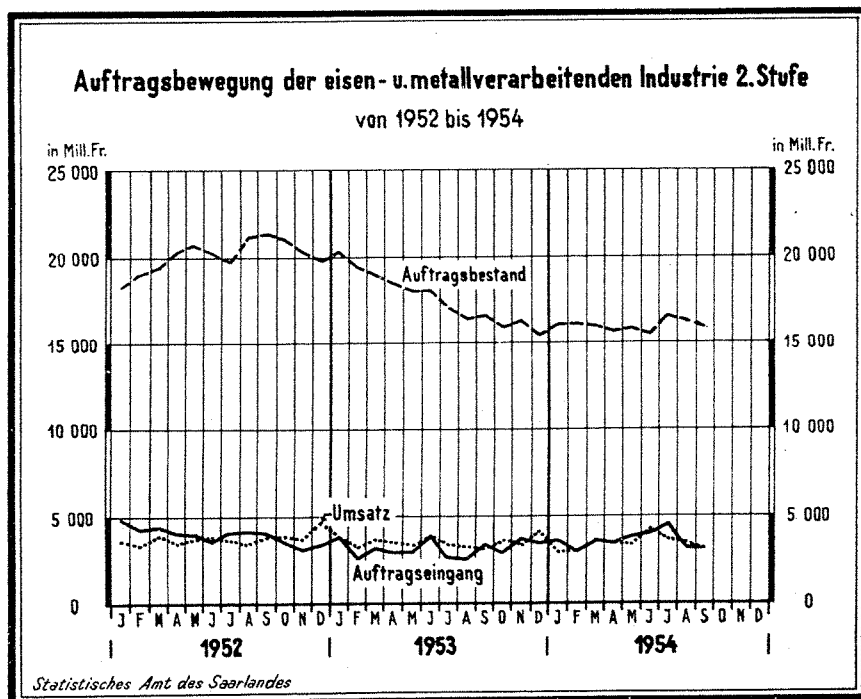
Der Auftragseingang der Drahtindustrie war mit 650 Mill.Fr. um ein Sechstel höher als im August. Er reichte jedoch nicht aus, die laufende Auftragserledigung zu decken, die wertmässig etwas über dem Stand vom Vormonat lag. Die Lieferungen im Saarland und nach Frankreich sind leicht zurückgegangen, während sich der Export nach der Bundesrepublik und dem übrigen Zollaussland fühlbar erhöhte.

Die seit einem halben Jahr zu beobachtende günstige Entwicklung des Auftragseinganges der Röhrenindustrie hat im September eine Unterbrechung erfahren.

Der Wert der neuen Bestellungen war mit 550 Mill.Fr. um über ein Drittel geringer als im August. Der Umsatz hat sich, wenn auch nicht im gleichen Verhältnis, ebenfalls vermindert. Die Abnahme betraf ausschliesslich den Export nach entfernteren Märkten, während die Verkäufe im Saarland, in Frankreich und der Bundesrepublik annähernd gleichgeblieben sind.

Bei den Giessereien ist der Auftragseingang, der in den Vormonaten leicht rückläufig war, fühlbar angestiegen. Auch der Umsatz hat durch grössere Lieferungen im Saarland und nach Frankreich um über ein Zehntel zugenommen. Die Ausfuhr nach dem Zollaussland, die im Verhältnis zum Gesamtabsatz wenig ins Gewicht fiel, war ungefähr die gleiche wie im August.

Im Bereich der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich der Auftragseingang nach dem mässigen Ergebnis vom Vormonat wieder etwas erhöht. Auch der Umsatz ist leicht gestiegen, da der Rückgang der Inlandsverkäufe durch die verstärkte Ausfuhrstätigkeit mehr als ausgeglichen wurde. Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz seit Beginn des Jahres war einheitlich und zeigte bis über das Ende des ersten Halbjahres hinaus eine leicht steigende Tendenz. Der Auftragsbestand ist demzufolge nicht weiter zurückgegangen und entsprach ungefähr dem vierfachen Umfang einer monatlichen Produktion.



Beim Eisen- und Stahlbau hat sich die im August eingetretene Verlangsamung der Nachfrage weiter fortgesetzt. Der Eingang an Neuaufträgen blieb um fast ein Fünftel hinter der unvermindert hohen Auftragserledigung zurück, so dass auf die verhältnismässig hohen, zum Teil aber bereits in Angriff genommenen Auftragsreserven zurückgegriffen werden musste. Der Absatz im Saarland war etwas geringer als im Vormonat, während die Ausfuhr nach Frankreich den seit über einem Jahr höchsten Stand erreichte. Der relativ unbedeutende Export nach dem Zollaussland hat ebenfalls etwas zugenommen.

Der Auftragseingang der Maschinenindustrie hat sich nach dem Tiefstand vom August wieder etwas belebt. Der Wert der neuen Bestellungen stieg um ein Fünftel auf 930 Mill. Fr. und lag über dem Umsatz, der sich nur geringfügig erhöht hat. In Frankreich und der Bundesrepublik wurden mehr, im Saarland und den übrigen Ländern weniger Maschinen abgesetzt als im Vormonat.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie meldete den höchsten Auftragseingang seit Beginn des Jahres. Der Umsatz ging dagegen leicht zurück, und war mit 400 Mill. Fr. um reichlich ein Viertel geringer als der Wert der neuen Aufträge. Die Verkäufe im Inland nahmen etwas zu, während sich die Ausfuhr, insbesondere nach Frankreich, verringerte.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erhielt fast ebensoviel Aufträge wie im Vormonat. Auch der Umfang der Lieferungen ist gleichgeblieben. Frankreich, das rund zwei Drittel der Produktion dieses Industriezweiges aufzunehmen pflegt, hat seine Bezüge etwas verringert, dagegen ist der Absatz im Saarland und im Zollaussland gestiegen.

Bei der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie, deren monatlicher Auftragseingang starken Schwankungen unterworfen ist, hat der Wert der Neubestellungen nach dem fühlbaren Rückgang im August wieder zugenommen. Der Umsatz erreichte mit 175 Mill. Fr. annähernd die Höhe vom Vormonat. In der Verteilung der Lieferungen auf die einzelnen Abnehmergruppen haben sich ebenfalls keine Änderungen ergeben. Im Saarland wurden für 50 Mill. Fr. und in Frankreich für gut 100 Mill. Fr. Waren abgesetzt, der Rest entfiel auf das Zollaussland. Die Bundesrepublik wurde wie bisher nicht beliefert.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. Auftragsbewegung im September 1954 in 1000 Fr.

vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge i l f d Monat	Auftrags- bestand am En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 353 334	1 353 334	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 983 510	7 365 824	24 869 687
Drahtindustrie	651 629	759 470	1 967 782
Röhrenindustrie	553 041	639 056	2 380 435
Giessereiindustrie	471 087	452 819	1 014 861
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 316 743	1 583 652	7 668 494
Maschinenindustrie	932 250	881 131	4 878 613
Elektro- u. feinmech. Industrie	557 659	406 281	2 036 150
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	466 683	499 729	967 091
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	179 481	174 618	310 819
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 805 589	1 794 962	1 378 381
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	359 662	404 244	269 242
Sägeindustrie	176 711	190 354	72 599
Holzindustrie	627 900	602 550	508 878
Baustoffherzeugende Industrie	636 796	670 060	287 955
Bauindustrie 3)	2 053 212	1 757 205	4 517 755
Textilindustrie	51 412	74 017	119 166
Bekleidungsindustrie	401 766	415 042	259 535
Leder- und Schuhindustrie	91 674	90 709	27 434
Papierindustrie	124 629	124 975	245 495
Graphisches Gewerbe	227 182	234 582	69 731
Mühlenindustrie	244 767	244 393	2 302
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	105 636	105 636	-
Zuckerverarbeitende Industrie	47 367	47 367	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	62 319	62 319	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 064 392	1 064 070	268
darunter: Molkereiprodukte	267 226	267 226	-
Fleisch- u. Wurstwaren	436 383	436 163	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	341 408	353 595	1 340
Brennereiindustrie	9 538	9 538	-
Mineralwasserindustrie	62 012	62 012	-
Z u s a m m e n	22 599 727	22 019 300	53 584 771

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien betrug im September, 1954 217 106 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes

B. Auftragsbewegung im August 1954 in 1 000 Franken
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge i.lfd. Monat	Auftrags- bestand a.En- de des Monats
Energiewirtschaft	1 279 700	1 279 700	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 614 991	7 148 549	25 736 333
Drahtindustrie	556 622	733 729	2 165 072
Röhrenindustrie	887 757	760 074	2 515 074
Giessereiindustrie	405 050	406 576	1 006 601
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 451 417	1 478 789	8 155 786
Maschinenindustrie	777 381	863 377	4 926 300
Elektro- und feinmech. Industrie	433 380	430 015	2 023 458
Eisen-Blech- u. Metallwarenind.	479 041	503 214	996 691
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	140 047	178 234	305 956
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 718 793	1 637 625	1 367 738
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	370 926	353 281	313 824
Sägeindustrie	217 885	204 359	89 785
Holzindustrie	657 749	607 962	591 108
Baustoffherzeugende Industrie	628 558	676 525	320 800
Bauindustrie 3)	1 943 204	1 856 806	4 919 471
Textilindustrie	28 746	43 167	143 858
Bekleidungsindustrie	348 582	346 779	273 952
Leder- und Schuhindustrie	100 041	103 135	31 820
Papierindustrie	104 904	124 884	249 892
Graphisches Gewerbe	174 167	176 226	78 288
Mühlenindustrie	262 985	263 425	1 928
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	104 045	104 045	-
Zuckerverarbeitende Industrie	45 798	45 709	89
Obst- u. Gemüseverwertungsindustrie	51 647	51 647	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 028 916	1 029 057	166
darunter: Molkereiprodukte	265 128	265 128	-
Fleisch- u. Wurstwaren	399 638	399 314	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	366 405	376 788	13 527
Brennereiindustrie	8 915	8 915	-
Mineralwasserindustrie	68 504	68 504	-
Z u s a m m e n	21 885 230	21 507 815	55 913 693

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien betrug im August 1954 = 246 853 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes

II. Indexziffern der industriellen Produktion

je Arbeitstag (1950 = 100) - 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Gesamte Industrie				
einschl. Bauwirtschaft	127	125	140	139
Gesamte Industrie				
ohne Bauwirtschaft	125	121	137	138
Bergbau	108	133	109	113
Verarb. Industrie	135	131	156	155
davon:				
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrie	137	128	153	154
Investitionsgüterindustrie	130	128	168	156
Verbrauchsgüterindustrie	142	149	161	165
Nahrungsmittelindustrie	128	130	130	133
Energiewirtschaft	113	107	113	113
Bauwirtschaft	159	178	173	159

III. K o h l e n w i r t s c h a f t

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Verwertbare Förderung der Saar- bergwerke in t	1 355 657	1 392 978	1 396 279	1 463 512
Arbeitstage	25,08	26,00	26,00	26,00
Fördertage	24,67	26,00	25,00	26,00
Tatsächliche Fördertage	24,53	25,83	24,98	25,83
Förderung je tatsl. Fördertag in t	55 264	53 929	55 896	56 659
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 840	37 527	37 652
Übertage	10 381	10 174	10 125	10 076
Nebenbetriebe	11 188	11 110	10 286	10 721
Zusammen	59 114	59 124	57 938	58 449
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	37 991	37 649	37 803
Übertage	20 026	20 120	19 277	19 624
Nebenbetriebe	1 023	1 013	1 012	1 022
Zusammen	59 114	59 124	57 938	58 449

1) September 1954 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Verfahrenene Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	804 364	829 117	802 243	822 595
Übertage	240 382	243 021	234 253	238 475
Nebenbetriebe	246 246	260 979	224 591	252 903
Neue Unterteilung				
Untertage	808 949	834 338	805 392	826 458
Übertage	455 015	472 716	429 498	461 534
Nebenbetriebe	27 029	26 063	26 197	25 981
Fehlschichten in %				
Untertage	16,26	16,50	19,04	16,70
Übertage u. Nebenbetriebe	12,09	12,14	15,67	12,20
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 685	1 680	1 740	1 779
Neue Unterteilung	1 676	1 670	1 734	1 771
Förderung je Schicht				
Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 298	1 299	1 347	1 379
Neue Unterteilung	1 073	1 066	1 131	1 136
Nettoförderung der Privat- gruben in t	12 419	12 771	10 947	10 523

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Bundesrepublik - Kohle	62 908	53 937	70 449	65 402
Braunkohlen-				
briketts	6 301	6 923	6 211	8 364
Eierbriketts	-	-	40	-
Frankreich - Kohle	14 951	11 340	10 156	10 607
Eierbriketts	146	133	40	125

D. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Saarland 1)	508 031	482 746	531 204	529 805
Frankreich	328 012	377 648	273 983	302 197
Bundesrepublik	290 239	275 908	264 122	291 100
Oesterreich	16 320	12 391	8 070	20 092
Luxemburg	5 522	5 720	5 986	6 335
Schweiz	26 230	25 807	30 165	31 732
Italien	22 891	22 840	15 346	24 184
Andere Länder	50 236	76 253	108 449	123 395
Z u s a m m e n	1247 481	1279 313	1237 325	1328 840

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Saarbergwerke	574 228	675 188	970 712	979 308
Privatgruben	114	71	500	364
Hüttenkokereien 2)	106 214	103 143	95 549	93 521
Grubenkokereien 2)	6 019	5 856	4 424	4 980

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Hüttenkokereien	238 092	222 500	258 166	249 407
Grubenkokereien	67 933	64 374	72 026	69 354
Z u s a m m e n	306 025	286 874	330 192	318 761
Vom Grubenkoks ist Schmelzkoks	6 920	6 794	7 986	7 834

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Bundesrepublik	1 089	1 133	1 473	1 054
Frankreich	1 727	700	936	512
Z u s a m m e n	2 816	1 833	2 409	1 566

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
2) Einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Saarland 1)	237 583	216 328	259 473	260 047
Frankreich	52 002	56 315	54 856	52 004
Bundesrepublik	12 513	14 268	12 785	8 163
Oesterreich	341	440	384	224
Schweiz	-	-	40	80
Z u s a m m e n	302 439	287 351	327 538	320 518

H. Haldenbestände an Koks (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Grubenkokereien	22 188	24 462	51 861	47 170
Hüttenkokereien	16 886	23 923	21 559	15 929
Z u s a m m e n	39 074	48 385	73 420	63 099
Vom Grubenkoks ist Schmelzkoks	8 237	9 039	25 200	26 866

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	August	Sept.
			1954	
Rohteer	15 678	15 121	15 923	16 327
Rohbenzol	4 741	4 583	4 967	4 868
Ammonsulfat	2 411	2 396	2 735	2 690
Teeßpech	3 082	2 090	2 606	3 339
Strassenteer	3 302	5 708	4 773	4 691
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 343	3 805	4 674	4 235
Steinkohlenteeröl	3 990	3 583	3 480	4 554

1) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	58,4	54,7	56,2
Hütten	35,8	33,4	38,2	38,9
Andere Industrien	0,7	0,6	0,6	0,7
Z u s a m m e n	96,2	92,4	93,5	95,8
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	0,9	1,3	1,8
durch Heizstoffe	47,7	50,0	50,3	51,8
Z u s a m m e n	49,3	50,9	51,6	53,6
Stromerzeugung zusammen	145,5	143,3	145,1	149,4
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	0,8	3,2	3,4
Bundesrepublik	8,5	8,7	8,6	7,9
Stromeinfuhr zusammen	10,2	9,5	11,8	11,3
Verfügbare Menge insgesamt	155,7	152,8	156,9	160,7
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	92,4	93,5	95,8
über das Netz	54,2	54,8	61,4	63,0
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	3,6	0,9	0,6
Bundesrepublik	2,4	2,0	1,1	1,3
Stromausfuhr zusammen	5,3	5,6	2,0	1,9

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Kokereigas				
Gruben	27 499	27 215	29 650	27 650
Hütten	93 666	88 765	101 330	98 346
Z u s a m m e n	121 165	115 980	130 980	125 996
Methangas, Gruben	6 025	6 191	10 803	11 822

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	August	Sept.
			1954	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	22	19	21	22
<u>ROHEISEN</u>				
Thomaseisen	181 578	170 936	206 485	207 944
Sonstiges Roheisen	16 914	10 609	14 694	18 018
Z u s a m m e n	198 492	181 545	221 179	225 962
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 886	149 392	187 767	187 228
Martinstahl 1)	54 458	50 759	61 241	61 004
Elektrostahl	2 658	2 148	3 948	3 618
Z u s a m m e n	222 002	202 299	252 957	251 850

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	7 319	7 721	6 233	7 032
Formeisen I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	18 540	14 872	24 203	19 853
Walzdraht in Ringen	16 266	17 664	21 023	23 195
Stab- und Betoneisen	51 645	47 621	56 284	59 333
Gestreckter Walzdraht	2 092	2 216	3 097	2 693
Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)	5 088	4 935	7 382	7 160
Bandeisen und Röhrenstreifen	10 904	10 174	10 040	11 395
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	36 584	36 910	38 057	37 963
Z u s a m m e n	148 438	142 113	166 319	168 624
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	16 767	14 213	15 379	20 901
I n s g e s a m t	165 205	156 326	181 698	189 525
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	6 850	3 651	10 850	10 620
Thomasschlackenmehl	30 771	29 273	31 792	33 154

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 418	2 698	2 058	3 675
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	14 762	13 048	13 482	19 107

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Franken
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1953 Insgesamt	Sept. 1953 Insgesamt	August		September	
		1954			
		Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union	Insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
6 509,5	6 555,9	7 148,5	2 321,5	7 365,8	2 389,7

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im September 1954
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	4 652	3 899	62	691	-
Rohblöcke	3 101	3 075	26	-	-
Halbzeug zur Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	27 431	13 145	6 698	2 273	5 315
Eisenbahnoberbaumaterial	6 302	716	4 353	80	1 153
Formeisen	22 323	4 000	6 451	10 357	1 515
Stabeisen	58 506	9 637	19 019	19 585	10 265
Röhrenrundstahl	6 207	6 207	-	-	-
Walzdraht	16 804	5 333	6 332	3 019	2 120
Bandeisen	11 370	988	3 463	5 975	944
Röhrenstreifen	39	-	-	-	39
Universaleisen und Bleche	44 364	6 952	18 513	13 950	4 939
Grauguss	13 397	1 421	340	8 246	3 390
Stahlformguss	533	30	498	2	3
Z u s a m m e n	215 029	55 403	65 755	64 178	29 693

VII. E i s e n- u n d m e t a l l v e r a r b e i t e n d e
I n d u s t r i e d e r 1. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe
in Mill.Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 ins- gesamt	Sept. 1953 insgesamt	August		September	
			1954			
			insges.	darunt.nach der Franz.Union	insges.	darunt.nach der Franz.Union
Giessereiind.	483,8	492,4	406,6	183,4	452,8	209,0
Röhrenind.	693,5	643,8	760,1	283,1	639,1	283,2
Drahtindustrie	541,1	540,4	733,7	380,1	759,5	374,1
Z u s a m m e n	1718,4	1676,6	1900,4	846,6	1851,4	866,3

1) September 1954 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	August	September
			1954	
Geschweisste Röhren	2 275	2 075	2 926	3 467
Nahtlose Röhren	6 066	5 055	8 722	7 985
Stahlflaschen in Stück	334	2	759	746
Stahlflaschen in Tonnen	19	0,1	57	40
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	6 525	6 793	9 394	9 866
Blankmaterial	1 911	1 761	3 285	2 377
Grauguss	12 734	12 137	16 573	18 129
Stahlformguss	1 174	1 114	1 096	1 183
Elektro-u. Bessemerstahl	1 565	1 400	1 473	1 556
Schmiedestücke aller Kategorien	2 061	1 727	3 203	2 785

VIII. Eisen- und metallverarbeitende
Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Mill. Fr. - 1)

Industriezweig	Monats- durchschn 1953 insgesamt	Sept. 1953 ins- gesamt	August		September	
			1954			
			ins- gesamt	darunt.nach der Franz.Union	ins- gesamt	darunt.nach der Franz.Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1484,1	1322,5	1478,8	642,7	1583,7	801,2
Maschinenindustrie	1019,3	824,6	863,4	462,9	881,1	535,7
Elektro-u. feinmech. Industrie	397,9	356,1	430,0	152,5	406,3	119,2
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	459,3	481,4	503,2	326,2	499,7	289,7
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	169,2	170,1	178,2	112,4	174,6	102,4
Zusammen	3529,8	3154,7	3453,6	1696,7	3545,4	1848,2

1) September 1954 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Elektromotore (Stück)	1 106	1 204	1 682	1 458
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	9 089	8 452	9 244
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	166	148	284
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Fla- schenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	222	252	192
NE-Metallguss in t	228	263	233	235
Ketten in t	132	155	187	148
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	953	990	1 297	1 204
Aluminium und sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	191	264	257

IX. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Sept. 1953	Aug.	Sept.
			1954	
Portlandzement	1 155	976	1 371	1 561
Hochofenzement	22 596	27 313	27 818	25 723
Stahlwerkskalk	21 833	20 310	23 904	22 630
Baukalk und Bindemittel	3 286	3 858	4 307	3 827
Gips	4 157	5 185	6 152	5 746
Tonziegel	3 507	3 943	3 287	2 843
Tonback- u. Klinkersteine	18 837	22 135	23 333	22 265
Betonbausteine	1 119	2 043	1 188	2 110
Bimserzeugnisse	570	765	2 106	1 811
Andere Betonwaren	7 256	7 291	6 973	6 826
Schlacken- u. Kalksandsteine	29 283	33 948	41 620	37 412
Betonhohlblocksteine	9 310	13 507	11 245	8 769
Schamottesteine	2 261	2 061	2 374	2 145
Versch. Schamotteerzeugnisse	98	147	83	786
Hohlglaserzeugung in t	28	30	21	41

1) September 1954 - vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. August	1. September
	1954	
1. - <u>BERGBAU</u>		
Saarbergwerke	63 094	63 225
Privatgruben	409	409
Z u s a m m e n	63 503	63 634
2. - <u>INDUSTRIE 1)</u>		
Energiewirtschaft	3 454	3 473
Eisenschaffende Industrie 2)	31 717	31 998
Drahtindustrie	2 057	2 062
Röhrenindustrie	2 096	2 221
Giessereiindustrie	3 964	3 971
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 233	10 024
Maschinenindustrie	7 250	7 255
Elektro- u. feinmech. Industrie	3 429	3 381
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 829	3 886
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 228	1 253
Glas-, keramische und chemische Industrie	8 834	8 837
Sägeindustrie	1 281	1 168
Holzindustrie	4 652	4 271
Baustofferzeugende Industrie	4 661	4 583
Bauindustrie	18 456	17 261
Textilindustrie	628	645
Bekleidungsindustrie	4 003	3 842
Leder- und Schuhindustrie	775	690
Papierindustrie	795	746
Graphisches Gewerbe	1 497	1 462
Mühlenindustrie	291	287
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	405	403
Zuckerverarbeitende Industrie	319	307
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	182	178
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 749	2 761
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 398	1 390
Brennereiindustrie	84	81
Mineralwasserindustrie	276	263
Z u s a m m e n	120 543	118 699
I n s g e s a m t	184 046	182 333

1) Industrie am 1. September 1954 - vorläufige Zahlen

2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat September 1954 in 1 000 Franken
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausser- halb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz.Union	Bundesrepublik	übr.Ausland
Energiewirtschaft	1 353 334	1 121 436	231 898	43 419	188 479	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 365 824	1 863 611	5 502 213	2 389 651	2 196 037	916 525
Drahtindustrie	759 470	128 879	630 591	374 127	69 104	187 360
Röhrenindustrie	639 056	95 298	543 758	283 178	14 760	245 820
Giessereiindustrie	452 819	208 766	244 053	208 971	26 045	9 037
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 583 652	727 131	856 521	801 210	21 344	33 967
Maschinenindustrie	881 131	251 133	629 998	535 663	38 984	55 351
Elektro- und feimechanische Industrie	406 281	235 809	170 472	119 196	41 424	9 852
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	499 729	175 351	324 378	289 746	9 109	25 523
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	174 618	49 706	124 912	102 417	-	22 495
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 794 962 404 244	610 780 85 670	1 184 182 318 574	1 034 920 310 133	44 951 2 045	104 311 6 396
Sägeindustrie	190 354	135 726	54 628	12 367	12 651	29 610
Holzindustrie	602 550	445 417	157 133	150 239	-	6 894
Baustoffherzeugende Industrie	670 060	632 375 ³⁾	37 685	32 988	3 648	1 049
Bauindustrie 4)	1 757 205	1 628 969	128 236	126 299	-	1 937
Textilindustrie	74 017	30 614	43 403	32 537	8 392	2 474
Bekleidungsindustrie	415 042	330 705	84 337	43 607	39 688	1 042
Leder- und Schuhindustrie	90 709	87 858	2 851	2 851	-	-
Papierindustrie	124 975	75 957	49 018	49 018	-	-
Graphisches Gewerbe	234 582	232 859	1 723	27	1 696	-
Mühlenindustrie	244 393	240 265	4 128	4 128	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	105 636	100 473	5 163	5 163	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	47 367	33 212	14 155	14 155	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	62 319	22 360	39 959	39 959	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 064 070	1 006 594	57 476	57 476	-	-
darunter: Molkereiprodukte	267 226	267 226	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	436 163	393 288	42 875	42 375	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	353 595	332 408	21 187	19 613	1 574	-
Brennereiindustrie	9 538	9 538	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	62 012	60 392	1 620	1 620	-	-
Z u s a m m e n	22 019 300	10 873 622	11 145 678	6 774 545	2 717 886	1 653 247

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im September 1954 auf 217 106 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 144 955 Tausend Franken, auf Frankreich 70 952 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 199 Tausend Franken. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 112 994 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat September 1954 in 1 000 Franken
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	806 895	751 347	55 548	15 126	40 422	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	210 202	120 528	89 674	73 028	15 081	1 565
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	768 083	582 309	185 774	162 398	20 778	2 598
Maschinenindustrie	445 434	347 873	97 561	77 656	17 880	2 025
Elektro- und feinmechanische Industrie	228 576	103 368	125 208	74 489	49 623	1 096
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	416 080	295 190	120 890	107 033	10 873	2 984
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	106 486	91 481	15 005	7 683	6 844	478
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	636 855 48 479	282 182 14 901	354 673 33 578	304 189 32 681	37 126 -	13 358 897
Sägeindustrie	83 942	55 858	28 084	28 084	-	-
Holzindustrie	278 542	135 588	142 954	131 321	10 294	1 339
Baustoffherzeugende Industrie	174 122	129 413	44 709	27 470	17 239	-
Bauindustrie 3)	560 022	530 059	29 963	27 964	1 999	-
Textilindustrie	38 467	4 291	34 176	24 744	855	8 577
Bekleidungsindustrie	265 746	15 188	250 558	224 777	13 657	12 124
Leder- und Schuhindustrie	42 638	10 931	31 707	31 666	41	-
Papierindustrie	84 493	25 891	58 602	57 373	1 229	-
Graphisches Gewerbe	71 995	36 340	35 655	34 828	827	-
Mühlenindustrie	211 696	19 959	191 737	191 737	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	54 207	26 893	27 314	27 314	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	45 703	5 253	40 450	40 450	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	36 016	6 120	29 896	29 896	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	661 731	259 304	402 427	380 349	4 168	17 910
darunter: Molkereiprodukte	185 873	144 113	41 760	41 760	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	354 241	74 593	279 648	279 648	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	207 847	61 118	146 729	142 154	4 575	-
Brennereiindustrie	7 248	437	6 811	6 712	99	-
Mineralwasserindustrie	22 426	6 735	15 691	15 472	219	-
Z u s a m m e n	6 465 452	3 903 656	2 561 796	2 243 913	253 829	64 054

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 größten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.
Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat August 1954 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach außerhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz.Union	Bundesrepublik	übr.Ausland
Energiewirtschaft	1 279 700	1 062 575	217 125	38 976	178 149	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 148 549	1 871 028	5 277 521	2 321 459	2 062 604	893 458
Drahtindustrie	733 729	139 788	593 941	380 067	53 545	160 329
Röhrenindustrie	760 074	95 813	664 261	283 137	12 312	368 812
Giessereiindustrie	406 576	184 848	221 728	183 406	21 075	17 247
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 478 789	785 644	693 145	642 726	18 153	32 266
Maschinenindustrie	863 377	304 120	559 257	462 874	35 094	61 289
Elektro- und feimechanische Industrie	430 015	220 836	209 179	152 533	49 176	7 470
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	503 214	165 189	338 025	326 224	3 075	8 726
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	178 234	44 241	133 993	112 435	-	21 558
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 637 625 353 281	573 519 84 193	1 064 106 269 088	924 109 263 216	50 725 2 784	89 272 3 088
Sägeindustrie	204 359	166 880	37 479	12 172	18 433	6 874
Holzindustrie	607 962	448 341	159 621	155 367	-	4 254
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	676 525 1 856 806	663 658 ³⁾ 1 779 550	42 867 77 256	40 604 77 256	1 484	779
Textilindustrie	43 167	23 190	19 977	16 529	3 448	-
Bekleidungsindustrie	346 779	271 069	75 710	43 147	32 437	126
Leder- und Schuhindustrie	103 135	98 147	4 988	4 988	-	-
Papierindustrie	124 884	85 739	39 145	38 358	-	787
Graphisches Gewerbe	176 226	175 190	1 036	761	275	-
Mühlenindustrie	263 425	258 052	5 373	5 373	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	104 045	98 846	5 199	5 199	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	45 709	31 554	14 155	14 155	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	51 647	22 920	28 727	28 727	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 029 057	971 471	57 586	57 586	-	-
darunter: Molkereiprodukte	265 128	265 128	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	399 314	357 544	41 770	41 770	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	376 788	351 220	25 568	24 480	1 088	-
Brennereiindustrie	8 915	8 915	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	68 504	66 168	2 336	1 680	656	-
Z u s a m m e n	21 507 815⁵⁾	10 938 511	10 569 304	6 354 328	2 541 729	1 673 247

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im August 1954 auf 246 853 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 141 200 Tausend Franken, auf Frankreich 104 753 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 900 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 116 591 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 größten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsätze des Großhandwerks in Höhe von 828 825 Tausend Franken.

XIV. Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat August 1954 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	762 429	697 037	65 392	11 041	54 351	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giesereiindustrie	183 554	114 880	68 674	54 230	14 057	387
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	739 010	602 264	136 746	111 208	24 853	685
Maschinenindustrie	413 560	331 575	81 985	64 570	8 701	8 714
Elektro- und feinmechanische Industrie	239 014	121 769	117 245	76 252	40 309	684
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	322 408	227 729	94 679	81 277	13 048	354
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	115 343	98 167	17 176	14 267	2 438	471
Glas-, keramische und chemische Industrie	582 980	222 390	360 590	314 051	41 134	5 405
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	45 874	10 589	35 285	34 360	338	587
Sägeindustrie	88 692	61 874	26 818	26 818	-	-
Holzindustrie	285 184	161 654	123 530	118 255	4 095	1 180
Baustoffherzeugende Industrie	174 459	125 434	49 025	30 805	18 220	-
Bauindustrie 3)	592 988	560 625	32 363	30 779	1 584	-
Textilindustrie	25 002	3 468	21 534	16 651	307	4 576
Bekleidungsindustrie	240 849	38 144	202 705	186 599	8 075	8 031
Leder- und Schuhindustrie	58 906	19 831	39 075	37 690	1 360	25
Papierindustrie	66 137	18 944	47 193	41 468	5 725	-
Graphisches Gewerbe	54 920	28 172	26 748	26 538	210	-
Mühlenindustrie	182 609	8 499	174 110	174 110	-	-
Broten- und Nahrungsmittelindustrie	71 766	24 264	47 502	32 353	-	15 149
Zuckerherstellende Industrie	41 181	4 990	36 191	36 191	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	40252	4 744	35 508	35 508	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	622 356	261 900	360 456	343 865	6 485	10 106
darunter: Molkereiprodukte	195 719	158 537	37 182	37 182	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	315 856	74 918	240 938	240 938	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	197 405	66 479	130 926	130 694	232	-
Brennereiindustrie	4 031	3 396	3 635	3 263	372	-
Mineralwasserindustrie	24 536	6 488	18 048	17 414	634	-
Z u s a m m e n	6 129 571⁴⁾	3 811 717	2 317 854	2 015 897	246 190	55 767

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 397 446 Tausend Franken.
Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.